

## Vorwort.

Als ich vor dreizehn Jahren die erste Hälfte dieser Bearbeitung des *Agricola* zunächst als Schulprogramm herausgab\*), war meine Absicht, den Schluß nach einem Jahre, höchstens nach zweien folgen zu lassen. — „*Domestico vulnere ictus*“ (*Agr. c. 29*), und später mit Berufsgeschäften überhäuft, fand ich dazu — anfangs nicht die Stimmung, dann nicht die Muße. — Der Wunsch unseres verehrten Herrn Directors, daß ich das diesjährige Osterprogramm verfassen möchte, ließ mich die so lange ruhende Arbeit wieder aufnehmen, wobei ich zumeist auf die Sommerferien hoffte. Aber wer hätte in den Wochen kritische Studien treiben können, wo Schmerz und Jubel jedes Deutschen Brust bewegte? Sie gingen ohne Ertrag vorüber, und so mußten denn in den nächstfolgenden Monaten die wenigen von Amtsgeschäften freien Stunden für diese Arbeit ausreichen. — Ich suche aus diesen Verhältnissen keine „*venia*“ für Nachlässigkeit oder Leichtfertigkeit — bin ich mir ihrer doch nicht bewußt —; aber ich halte um ihretwillen die Hoffnung für um so berechtigter, daß, wie ich mich bemüht habe, nur objective Kritik zu üben, so auch die Beurtheilungen meiner Leistung von aller gehässigen Subjectivität sich fern halten mögen. Sollte die in solchem Tone gehaltene Kritik anerkennen, daß meine aus vieljähriger Beschäftigung mit Tacitus hervorgewachsene Arbeit „*plura habere relinquenda tollendis*“, so hätte ich wohl Neigung, das Ganze, und namentlich die erste Hälfte — *si vita suppeditet!* — noch einmal gründlich zu überarbeiten und in handlicherer Gestalt zu veröffentlichen. —

Geschrieben am Altjahrsabend 1870.

Ein Unstern scheint über dieser Arbeit zu walten: Als der Druck beginnen sollte, zeigte es sich, daß der Umfang derselben die etatmäßige Länge der Schulprogramme um 6—7 Druckbogen überschreite, und „daß diese Ueberschreitung nicht gestattet werden könne.“ Ich habe mich daher, wie ungern auch, zur Theilung entschließen müssen, und kann erst Ostern k. J. den Schluß liefern.

22. Januar 1871.

\*) Des *C. Corn. Tacitus Agricola*. Lateinisch und deutsch mit kritischen und erklärenden Anmerkungen von Dr. *A. J. F. Henrichsen*. Erste Hälfte. Altona 1858. (Noch zu beziehen durch die Buchhandlung von *H. Menzel* in Altona.)